

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

A. Oberjägermeister

[urn:nbn:de:bsz:31-221399](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221399)

Dr. Otto von Wänker: Rechtspracticant, 1834 Hofgerichts-Advokat und Fiscal-Anwalt in Freiburg.

Forstbeamte und Forstdiener:

A. Oberjägermeister:

Karl Leopold Freiherr von Adelsheim: Hof-Oberjägermeister, 1818 am 5. Juni gestorben in Karlsruhe. (Siehe Oberhofchargen.)

Karl Freiherr von Gensau: Oberjägermeister, 1803 gestorben in Karlsruhe. (S. Oberhofchargen.)

Johann Franz von Kettner: Land-Oberjägermeister, 1839 am 27. Januar gestorben in Karlsruhe. (Siehe Hofchargen mit Maitres-Rang.)

Klemens August Graf von Waldkirch: Hof-Oberjägermeister, 1840 gestorben in Mannheim. (Siehe Oberhofchargen.)

B. Oberforstmeister:

Franz Freiherr von Beust: war 1792 Oberforstmeister in Rastatt, auch Kammerherr, pensionirt, gestorben.

Christian Friedrich Freiherr von Degenfeld: Jagdpage, dann Jagdjunker, 1804 Oberforstmeister in Gernsbach und Kammerjunker, 1807 Oberforstmeister von Rastatt mit Beibehaltung seines Wohnsitzes zu Gernsbach, 1819 nach Rastatt gezogen, 1821 Ritter des Jähringer Löwen, 1827 pensionirt, 1834 pensionirt.

Friedrich Freiherr Draiss von Sauerbronn: Sohn des Obristen Freiherrn Draiss von Sauerbronn, in marktgräf. ansbach. Diensten und Bruder des Oberhofrichters Karl Wilhelm Freiherrn von Draiss, 1792 bereits Oberforstmeister in Gernsbach und Kammerherr, 1803 Oberforstmeister in Schwellingen, 1807 nach Freiburg versetzt, 1822 Ritter des Jähringer Löwen, 1827 pensionirt, 1833 am 28. April gestorben in Freiburg.

Christoph von Ehrenberg: natürlicher Sohn des Markgrafen Karl Magnus von Baden, des Administrators, Jagdjunker, 1807 Oberforstmeister zu Bruchsal und Kammerherr, 1828 Commandeur des Jähringer Löwen, 1839 am 12. Oktober gest. in Bruchsal.

Franz Joseph von Holzling: Hofoberforstmeister mit der Forstinspektion Ettlingen. (Siehe Hofchargen mit Kammerherrn-Rang.)

Heinrich Freiherr von Keßling: 1803 mit der Pfalz als Oberforstmeister von Ober- und Unter-Heidelberg übernommen und bestätigt, 1809 gestorben in Heidelberg.

Friedrich Wilhelm v. Moser: 1792 bereits Oberforstmeister zu Birkenfeld in der Grafschaft Sponheim, 1793 von den Franzosen vertrieben und ging nach Karlsruhe, 1795 am 6. Januar gestorben in Karlsruhe.

L. F. Freiherr von Mullenheim: 1803 als bischöfl. strasburg. Oberjägermeister mit dem Bisthum Strassburg übernommen, 1804 Oberforstmeister in Ettenheim, 1807 Kammerherr und pensionirt, 1825 gestorben in Ettenheim.

Friedrich Adolph Freiherr v. Münze-

heim: Bruder des tit. Geheimenraths Karl Wilhelm Freiherrn von Münzeheim, 1792 bereits Oberforstmeister zu Kirchberg in der Grafschaft Sponheim und Kammerherr, 1793 daselbst von den Franzosen vertrieben, kam er zurück und lebte in Pilsbach, 1803 als Oberforstmeister in Bruchsal wieder angestellt, 1807 pensionirt, 1812 gestorben in Bruchsal.

Ernst Friedrich Freiherr v. Neubronn: Jagdpage, dann Jagdjunker und Gesellschafts-Cavalier des Markgrafen Friedrich zu Durlach, 1803 Oberforstmeister in Gernsbach und Kammerherr, 1804 als solcher nach Pforzheim und 1807 nach Schwellingen versetzt, 1830 am 31. December gestorben in Schwellingen.

Joseph Freiherr von Neveu: Neffe des Fürstbischöfs von Basel, Freiherrn Franz Xaver v. Neveu, 1806 Forstamts-Verweser in Offenburg, 1807 Forstmeister in Waldkirch und Kammerjunker, 1808 Forstmeister in Offenburg und Kammerherr, 1820 Ritter des Jähringer Löwen, 1833 Oberforstmeister, 1837 am 20. Februar gestorben in Offenburg.

August Freiherr von Nitz: Sohn des gewesenen fürstbischöfl. Speier. Hofmarschalls und tit. Geheimenraths R. N. Freiherrn von Nitz, 1808 Hof- und Jagdjunker, 1814 Capitän im 5ten Landwehr-Bataillon, 1817 Forstmeister in Mahlberg, 1821 Kammerherr, 1822 nach Ueberlingen, 1830 nach Stockach, 1836 nach Achern, 1837 nach Offenburg versetzt, 1838 Oberforstmeister, 1841 Ritter des Jähringer Löwen.

August Bernhard Freiherr von Röder: 1792 bereits Oberforstmeister zu Pforzheim und Kammerherr, 1803 gestorben in Pforzheim.

Karl Ludwig Freiherr Schilling von Cannstadt: Bruder des tit. Geheimenraths Karl Friedrich Freiherrn Schilling von Cannstadt, 1792 bereits Oberforstmeister zu Mahlberg und Kammerjunker, 1800 Kammerherr, 1814 Brigadier des Landsturms, 1832 pensionirt, 1833 am 27. August gestorben in Karlsruhe.

R. N. Freiherr von Späth: 1803 als fürstbischöfl. Oberforstmeister mit dem Besitz von Bruchsal übernommen und pensionirt, 1842 am 26. April gestorben in Bruchsal.

Karl Ludwig Magnus Freiherr von Stetten: 1792 bereits Oberforstmeister zu Candern und Kammerherr, 1818 Großkreuz des Jähringer Löwen, 1826 pensionirt, 1828 gestorben in Kochers-
Stetten.

Karl Freiherr v. Tettenborn: 1792 bereits Oberforstmeister zu Rastatt und Kammerherr, 1796 am 1. Oktober gestorben zu Friesdorf bei Ansbach.

Friedrich Eberhard Freiherr Teufel von Birkensee: 1792 bereits Oberforstmeister zu Emmendingen und Kammerherr, 1805 gestorben zu Stedehof bei Emmendingen.

Karl Friedrich Freiherr von Truchseß: 1805 Jagdjunker, 1808 Hofjunker, 1810 Forstmeister in Neckargemünd, 1821 Kammerherr, 1838 Oberforstmeister, 1841 pensionirt.

Karl Cuno Freiherr von Wallbrunn: Oberforstmeister und Director der Forstpolizei, 1839 am 1. Juni gestorben in Karlsruhe. (Siehe Directoren.)

2481
Kocher
Stetten